

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Lichtenberg

Handlungsfeld	Integration in den Arbeitsmarkt - Talente erkennen, Kompetenzen stärken, Motivation für Ausbildung und Beruf wecken
Aktion	
Förderzeitraum	01.01.2012 - 31.08.2012
Förderinstrument	LSK

### I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Frau B. und ihr Taschenladen
Projektziel (Hauptziel)	Das Projekt regt einen Austausch der Generationen in Bezug auf die wirtschaftlichen Veränderungen während der Wendezeit an. Die Teilnehmer/innen gewinnen Kenntnisse über die Fähigkeit zur Bewältigung beruflicher Herausforderungen.
Projektkurzbeschreibung	26 Jugendliche aus dem Bezirk arbeiten an der Verbesserung persönlicher und sozialer Kompetenzen im Hinblick auf die bevorstehende berufliche Laufbahn. Dies geschieht inhaltlich und methodisch: Die Teilnehmer/innen recherchieren über und interviewen Lichtenberger Frauen, die im Umbruch während der Wendezeit besondere berufliche Lösungsstrategien gefunden haben und arbeiten das gesammelte Material aus zu einer Theateraufführung. Die Aufführung ist nicht Ziel des Projektes, sondern motivierender Faktor und öffentlich zu präsentierendes Ergebnis eines gemeinsamen Arbeitsprozesses, in dem die Jugendlichen wesentliche Soft Skills für das Berufsleben entwickeln.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Mitspielgelegenheit e. V., Brüsseler Str. 24, 13353 Berlin Ansprechpartnerin: Ana-Svenja Stamm, Tel. 030 61652895, E-Mail: a.s.stamm@googlemail.com
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Regina Schmidt, LSK Lichtenberg
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Alexander-Puschkin-Schule, Massower Straße 37, 10315 Berlin Max-Taut-Schule (Aula), Fischerstr. 36 10317 Berlin

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p><b>1. Ziel</b></p> <p>Chancengleichheit: Der Austausch der Generationen lenkt den Fokus der Teilnehmer/innen auf den Wandel der Geschlechterrolle und weckt damit Verständnis für die Problemstellungen der Chancengleichheit und die komplexen Anforderungen der Lebensgestaltung von Frauen.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>1. Die Teilnehmer/innen entwickeln durch die Interviewsituation detailliertere Fragestellungen. 2. Sie äußern und reflektieren wachsenden Respekt gegenüber der Lebensgestaltung von Frauen aufgrund der gewonnenen Einblicke.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die Teilnehmer/innen entwickelten aus Interviews mit Frauen aus dem Bezirk recherchierte Szenen und Geschichten. Diese wurden in der Max-Taut-Aula im Juni 2012 erfolgreich präsentiert. Die Teilnehmer/innen entwickelten einen nachhaltigen persönlichen Bezug zur Thematik.</p>
<p><b>2. Ziel</b></p> <p>Nachhaltigkeit: Die Teilnehmer/innen erüben im „geschützten“ Rahmen des Projektes wesentliche Schlüsselqualifikationen für den Arbeitsmarkt. Sie verlassen das Projekt mit einem gestärkten Selbstvertrauen im Hinblick auf diese Qualifikationen.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>1. Erforderliche Soft Skills und Lösungsstrategien können sie benennen und im Kontext künftiger beruflicher Herausforderungen gezielt erkennen und einsetzen.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Sowohl aus dem Feedback der Teilnehmer/innen als auch seitens des Lehr- und Leitungspersonals der Schule lässt sich ein großer Projekterfolg ablesen. Die Teilnehmer/innen verlassen das Projekt mit wesentlich verbesserten sozialen und persönlichen Kenntnissen und Kompetenzen.</p>
<p><b>3. Ziel</b></p> <p>Die Jugendlichen arbeiten im Projekt effektiv an einem gemeinsamen Arbeitsergebnis. Der Arbeitsprozess spiegelt das Maß des Engagements der einzelnen Teilnehmer/innen wider und wird als solcher Gegenstand der gemeinsamen Reflektion und Fähigkeitsbildung.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>1. 95% der Teilnehmer/innen nehmen an der abschließenden Präsentation teil. 2. Die Identifikation mit der Präsentation als gemeinsam erarbeitetes Ergebnis ist bei allen Beteiligten vorhanden und wird von ihnen abschließend schriftlich formuliert.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>100% der Teilnehmer/innen nahmen an der abschließenden Präsentation teil. Die starke Identifikation mit dem Projektergebnis zeigte sich sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Feedback der Teilnehmer/innen.</p>

**Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:**

Die Klasse soll anhand der zu bewältigenden, ungewöhnlichen Aufgabe als Gruppe zusammenwachsen und damit auch Erfahrungen sammeln, die später im 1. Arbeitsmarkt wichtig sind.

1. Dass gemeinsame Erfolge erzielt werden können, wenn interne Konflikte konstruktiv gelöst werden und ein gemeinsames Ziel vorhanden ist.
2. Dass Sympathien kein Hauptkriterium für gute Zusammenarbeit im Team sind.
3. Die Jugendlichen lernen ihr soziales Umfeld und ihren Kiez aus neuer Perspektive kennen und erweitern ihren Interessenshorizont.

<b>III. Finanzierung</b>		
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>Höhe der Finanzierung</b>	<b>Finanzierungsprogramm</b>
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.857,50 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.857,50 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.715,00 €	